



Industriemechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Betrieb und Berufsschule

Was macht man in diesem Beruf?

Industriemechaniker/innen sorgen dafür, dass Maschinen und Fertigungsanlagen betriebsbereit sind. Sie stellen Geräteteile, Maschinenbauteile und -gruppen her und montieren diese zu Maschinen und technischen Systemen. Anschließend richten sie diese ein, nehmen sie in Betrieb und prüfen ihre Funktionen. Zu ihren Aufgaben gehört zudem die Wartung und Instandhaltung der Anlagen. Sie ermitteln Störungsursachen, bestellen passende Ersatzteile oder fertigen diese selbst an und führen Reparaturen aus. Nach Abschluss von Montage und Prüfarbeiten weisen sie Kollegen oder Kunden in die Bedienung und Handhabung ein.

Wenn sie in der Fertigung von Maschinen und feinwerktechnischen Geräten arbeiten, stellen Industriemechaniker/innen vor allem Bauteile aus Metall und Kunststoff her. Sie drehen, fräsen, bohren und schleifen das Material, schweißen oder verschrauben die Bauteile, montieren und justieren sie.

Berufsschule:

Die Berufsschule wird als Blockunterricht im Gewerblich-Technisches Berufsbildungszentrum Zella-Mehlis, Gewerbestraße 1 98544 Zella-Mehlis absolviert.

Arbeitsort:

Industriemechaniker/innen können in unterschiedlichen Branchen tätig sein, z.B.:

- im Maschinen- und Fahrzeugbau;

Sie arbeiten hauptsächlich in der Werkstatt sowie in Werkhallen und an Produktionsanlagen. Bei Montage und Wartungsarbeiten sind sie an wechselnden Arbeitsorten im Einsatz. Typische Einsatzgebiete sind der Feingerätebau, die Instandhaltung, der maschinen- und Anlagenbau sowie in der Produktionstechnik.

Worauf kommt es an?

- Vor allem Sorgfalt ist in diesem Beruf wichtig, z.B. beim Auswerten technischer Unterlagen, beim Warten und Instandsetzen von Maschinen und beim Durchführen von Qualitätskontrollen.
- Kenntnisse in Mathematik sollten vorhanden sein, da man z.B. Werte aus Tabellen umrechnet oder Längenmaße, Winkel oder Volumina für die Herstellung von Ersatzteilen berechnet. Wissen aus der Physik ist wichtig, um mit den unterschiedlichen Maschinen und Fertigungsanlagen umzugehen und die notwendigen Grundlagen der Elektro- und Steuerungstechnik zu verstehen. Informatikkenntnisse erleichtern den Einstieg in die Arbeit mit computergesteuerten Maschinen.
- Reisebereitschaft sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Ansprechpartner für Rückfragen zur Ausbildung:

Ausbildungsbeauftragter Herr Detlef Graßmuck unter:

Telefon 036944-522-177 oder per eMail detlef.grassmuck@koeberlein-seigert.com



Köberlein & Seigert GmbH
Queienfeld
Im Oberen Weidig I
D-98631 Grabfeld

Telefon +49 36944 522-0
Fax +49 36944 522-222
info@koeberlein-seigert.com
www.koeberlein-seigert.com

